

# Senioren finden im Internet eine neue Welt

Die Lokale Agenda 21 stellt eine Plattform bereit und hilft beim Umgang mit der Technik

von Simone Schwan

**KÖNIGSWINTER.** Immerhin zwei Drittel aller über 55-Jährigen gehen „online“. Es könnten durchaus noch mehr werden; dabei möchte die Lokale Agenda 21 in Königswinter helfen. Im Rahmen der von der Stadt initiierten Aktion „Aktiv im Alter“ hat sich eine Arbeitsgruppe mit dem Namen „Senioren - Computer und Internet“ gebildet, die die Generation 55 plus an das Internet heranführen möchte.

Dafür wurde eigens ein Online-Plattform, speziell für Ältere, bereit gestellt, die die Möglichkeit zu Austausch und Diskussionen bietet. Außerdem können dort Hilfen rundum die PC-Nutzung angefordert werden. Das World Wide Web nämlich, so der ehrenamtlicher Betreuer des Internetauftritts der Agenda 21, Hans-Dieter Zeising, sei besonders für Senioren eine hervorragende Möglichkeit, sich zu „bewegen“, gerade wenn die körperliche Aktivität eingeschränkt ist. „Das Internet kann Begegnungen schaffen und schützt vor Einsamkeit, die vor allem Ältere trifft“, sagt Zeising. E-Mails, Internettelefonie und Videochats können Ältere mit Fami-



**Die Lokale Agenda 21 unterstützt Senioren beim Umgang mit dem Computer.** ARCHIVFOTO: FRANKHOMANN

lie oder Freunden zusammen bringen; Museen können vom Wohnzimmer aus besucht werden, auch Einkaufen und Onlinebanking sind heute möglich.

Doch besonders am Anfang tun sich viele Senioren schwer. „Viele haben Angst, etwas falsch zu machen“, sagt Zeising. „Es ist ja

schon nicht leicht, den Umgang mit der Maus zu lernen. Dabei ist vieles Übungssache.“ Deshalb bietet die Lokale Agenda Service bei Problemen mit dem PC an. Über die Homepage kann eine Anfrage geschickt werden. „Wir schicken dann einen geeigneten ehrenamtlichen Helfer“, erklärt Zei-

sing. Dabei spielt es keine Rolle, ob es darum geht, den Drucker zu aktivieren oder sich in in einem sozialen Netzwerk wie Facebook anzumelden, sagt der Vinxeler.

Ein Dutzend computerkundige Helfer hat sich schon bereit erklärt, ehrenamtlich mitzuwirken, weitere werden gesucht. Auch der

Computer-Club Königswinter berät die Senioren. Hans-Dieter Zeising selbst bezeichnet es als „Glück“, dass er Anfang der 90er Jahre nicht am Computer „vorbei gekommen“ ist: „Ich mache heute so viel damit, mein Leben ist dadurch auf jeden Fall reicher geworden.“

Auch Agenda 21-Mitglied John Pracht weiß um die Vorzüge des Internets: Dort liest er täglich Tageszeitungen aus der ganzen Welt und hat auch seine Schwester überzeugt: „Sie hat mit 76 Jahren gelernt, den PC zu benutzen. Jetzt chatten wir oft miteinander. Das ersetzt die Zeit, in der wir uns nicht sehen können. Sie wohnt nämlich in Rotterdam.“

Ältere Menschen mit gar keinen bis wenigen Internetkenntnissen, die die Agenda 21-Internetplattform gerne nutzen würden, können auch telefonisch eine Anfrage an die Helfer stellen. Die städtische Mitarbeiterin Petra Prangenberg nimmt Anrufe unter Tel: 02244/ 889348 entgegen und wird das Team benachrichtigen.

*Wer das Projekt als ehrenamtlicher Helfer unterstützen möchte, kann sich mit Hans-Dieter Zeising, ☎ 02223/36 27 in Verbindung setzen.*

# Senioren im Netz zusammenbringen

Neuer Arbeitskreis aus „Aktiv im Alter“ stellt seine ehrgeizigen Ziele vor

Von MARC HOFFMANN

**KÖNIGSWINTER.** Die Schwester von John Pracht hatte in ihrem ganzen Leben nichts mit Computern zu tun. Doch dann überzeugte der Ittenbacher die 76-Jährige, sich ans „Abenteuer“ Internet zu wagen - mit Erfolg. Schwester Cornelia, die in Rotterdam lebt, kann nun dank E-Mail oder Videotelefonaten intensiven Kontakt mit ihrer Familie im Siebengebirge halten.

Diese kleine Geschichte ist ein hervorragendes Beispiel für eines der ehrgeizigen Ziele, die sich die Arbeitsgruppe „Senioren - Computer und Internet“ gesetzt hat: Hans-Dieter Zeising und seine ehrenamtlichen Mitstreiter wollen - unterstützt von der Sozialverwaltung der Stadt - älteren Menschen die Angst vor dem Computer nehmen und sie ins World Wide Web bringen. Die derzeit etwa zwölfköpfige Helfergruppe ist sich darüber im Klaren, dass da eine Menge Arbeit auf sie zukommen könnte.

Doch wie muss man sich die Hilfe in der Praxis vorstellen? Wer weder Computer noch

Internetzugang besitzt, meldet sich telefonisch bei Petra Prangenberg von der Sozialverwaltung. Sie gibt diese Meldung an den Arbeitskreis weiter. Die Helfer klären untereinander, wer sich um diesen „Fall“ kümmert. Dann bekommt der Interessent einen Anruf, in dem alle weiteren Fragen geklärt werden. Es gibt Tipps zum Kauf eines Computers oder Laptops sowie für einen Internetzugang. Auf Wunsch können die Helfer zu Hause alles einrichten, und man erhält „Unterricht“ beim Surfen im Internet, dem Verschicken von E-Mails und anderen Möglichkeiten, die die moderne Technik bietet.

Zudem möchten sich die ehrenamtlich Tätigen einer zweiten Gruppe von Senioren widmen - nämlich denen, die bereits über Computer und Internet verfügen. Ihnen wird ein moderiertes Internet-Forum sowie ein internetbasiertes Hilfecenter geboten, zudem sollen den Senioren ganz neue Begegnungsmöglichkeiten geschaffen werden. Man kann Spieleabende oder Besuche verabreden, man kann auch an einem „Chat“ (Ge-



Mit einer selbst erarbeiteten Präsentation wollen die Helfer sich und ihre Ziele auf Veranstaltungen präsentieren.

sprach) mit Bürgermeister Peter Wirtz teilnehmen, den dieser regelmäßig anbietet.

„Wir wollen die Menschen ans Internet heranzuführen und die Menschen über das Internet zusammenführen“, erklärt Zeising. Schließlich sei bei virtuellen Begegnungsmöglichkeiten weniger Mobilität vonnöten. Hilfe erhält der Arbeits-

kreis unter anderem vom Computer-Club Siebengebirge und den Funkamateuren; das Forum Ehrenamt ist ebenfalls mit von der Partie.

Damit sich auch ältere Menschen im Internet bewegen können, die sich keinen eigenen Computer kaufen wollen oder können, ist ein weiteres Ziel der Aktiven der Aufbau ei-

nes Netzes von Internetcafés, z.B. bei sozialen und städtischen Einrichtungen oder den Kirchengemeinden.

Der Arbeitskreis hat sich aus der von der Stadt initiierten Aktion „Aktiv im Alter“ gegründet. Die Leitung hat die Lokale Agenda 21 in Person von Zeising übernommen, der deren Webmaster ist. Natur-

lich freuen sich die Ehrenamtler über weitere Mitstreiter.

**Weitere Informationen bei:** Petra Prangenberg, Sozialverwaltung, Tel. (0 22 44) 889 348, E-Mail: [petra.prangenberg@koenigswinter.de](mailto:petra.prangenberg@koenigswinter.de); Hans-Dieter Zeising, Lokale Agenda 21, Telefon (0 22 23) 36 27, E-Mail: [webmaster@agenda21-koenigswinter.de](mailto:webmaster@agenda21-koenigswinter.de).

# Mit Ü-55plus flott ins Netz

Arbeitsgruppe „Senioren-Computer & Internet“ ist am Start und hilft



**Königswinter (zi).** Rund zwei Drittel der Bürger Ü-55plus in Deutschland haben laut aktueller Umfragen keinen Zugang zum Internet, obwohl die Möglichkeiten nahezu überall technisch optimal sind.

Dabei ist es insbesondere im Alter, wenn die Beweglichkeit nachlässt, vorteilhaft, sich zu dieser Technik im wahrsten Sinne des Wortes „Zugang“ zu verschaffen. Dafür gibt es jetzt in Königswinter emsige Helfer.

Eine Arbeitsgruppe ist im Zuge der Aktion „Aktiv im Alter“ tätig geworden und hat helfende Konzepte entwickelt. So können Interessierte unter der Rufnummer 02244-889339 Fragen zum Internet stellen. Die Fragen werden weitergeleitet und von einem Mitglied der AG per Rückruf oder via mail, so vorhanden, beantwortet.

• Diese Gruppe ist für alle Belange rund um das Internet für Bürger der Generation Ü-55plus helfend tätig.

FOTO: ZUMBUSCH

WEITERE INFOS UNTER  
[WWW.SIEGBURGER-WOCHENENDE.DE](http://WWW.SIEGBURGER-WOCHENENDE.DE)